

SPURENSUCHE[®]

Nr. 22 bis 24.

Dietmar JAKELY

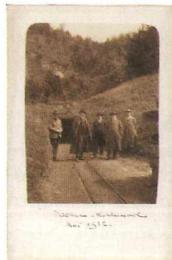
Abb. 19



Abb. 17



Abb. 18



REAKTIONEN

Zu den Abbildungen aus dem letzten Heft gab es mehrere Mitteilungen. Dass es sich bei **Abb. 19** um das „Gasthaus zum Bergmann“ auf der Turrach handeln könnte, haben die Herren Hartmut HIDDEN und Heimo URBAN (beide aus Graz) bereits vermutet. Von Herrn Dr. Friedrich Hans UCIK vom Landesmuseum Klagenfurt bekam ich gleich in mehrfacher Beweisführung die eindeutige „Bestimmung“. Außerdem sandte mir Dr. UCIK freundlicherweise noch ein Foto vom 3. August 2000, auf dem das Gemälde mit dem Knappen über dem Eingang des Gasthauses zu sehen ist. Ich bedanke mich hier noch einmal aufs Allerherzlichste.

Zur Postkarte mit hölzernem dem Bohrturm (**Abb. 17**) von Herrn DI. Karl GÖTZENDORFER, kann ich folgendes berichten: In meinem Bildarchiv habe ich zwei ähnliche Abbildungen gefunden. Auf einer undatierten Fotografie aus dem Raum Wien (Herkunft des Fotografen) oder Niederösterreich ist deutlich eine Öl- oder Wasserfontäne zu sehen, offensichtlich wurde hier Öl oder (Thermal)-Wasser erbohrt.

Eine zweite Ansicht von 1902 aus Windisch Garsten (OÖ) zeigt ebenfalls einen hölzernen Bohrturm. Das Foto trägt den Vermerk: „Maschine z. Versuch der Kohlen-gewinnung bei Seebach“. Man war also damals auf der Suche nach

einem Kohlenflöz oder man versuchte die Ausdehnung eines bereits bekannten Flözes festzustellen.

Zur Postkarte „Südbahn-Kohlenwerk Mai 1912“ **Abb. 18** aus der Sammlung Dr. Günter GRUNDMANN stellt Herr Dr. Friedrich Hans UCIK folgendes in den Raum: Die Südbahn besaß nur wenige Kohlen-gruben, die sich hauptsächlich in der ehemaligen Untersteiermark befanden. Weiters fand Herr Dr. UCIK in den „Mineralkohlen Österreichs“ (Allgemeiner Bergmannstag Wien 1903) die Beschreibung des Profils vom „Eduard-Stollen“ bei Stranitzen - Lubenitzen. Einige Details dieser Beschreibung könnten zu unserer Fotografie passen. So wurde der Stollen „im Triasdolomit“ in einem „80 bis 100 m hohen Berg“ vorgetrieben. Das würde gut zur hellen Böschung am kleinen Berg im Bildhintergrund passen. Genaue Recherchen werden noch klären, ob es sich hier tatsächlich um den „Eduard-Stollen“ handelt.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Freunde GÖTZENDORFER und GRUNDMANN, für diese interessanten Anregungen und alle eingetroffenen Informationen.

NEUE FRAGEN

Abbildung 22: Fotopostkarte auf „Wellington“-Fotopapier; Steinbruchbetrieb mit Arbeitern, deren Ausrüstung auf händische Abbaumethoden hinweisen. Sonst keine weiteren Anhaltspunkte oder Angaben über Zeit, Ort oder den Fotografen.

Abbildung 23: Fotopostkarte mit einer Männer-tanzgruppe, davon 8 Personen mit einem Schwert, 2 „Narren“ im bunten Kostüm eines Bajazzos (der ganz rechts trägt zwei Kübel mit einem großen, hölzernen Kochlöffel auf der Schulter) und in der Mitte sitzend ein Musiker mit einer Knopfharmika. Ob die „Schwerttänzer“ jedoch mit Berg-werksbrauchtum in Zusammenhang gebracht werden können ist fraglich. Sonst keine Angaben über Zeit, Ort oder Fotografen.

Abbildung 24: Ausgebleichte Fotografie (12 x 9 cm), darauf ein Industriegebäude. Dass diese Aufnahme im Raum Graz entstanden sein könnte, ist eine sehr vage Vermutung. Unsicher ist auch, ob das Gebäude mit Bergbau oder Hüttenwesen zu tun hat. Vielleicht ist es jemandem möglich, diese Fabrik(?) anhand von Baudetails zu erkennen. Angaben über Zeit, Ort oder den Fotografen gibt es auch hier nicht.

Sollten Sie das eine oder andere Bild erkennen, rufen Sie mich bitte an: 0316 / 30 26 13. Glück Auf!

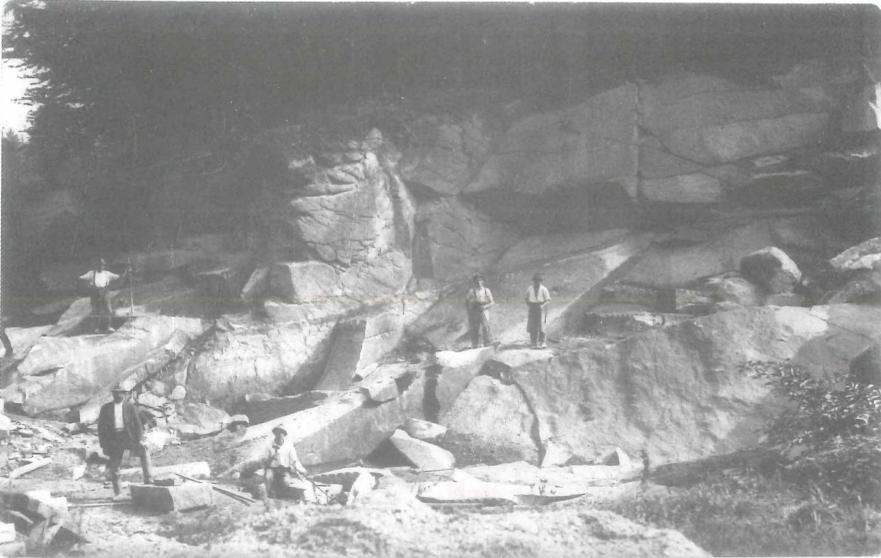


Abb. 22



Abb. 23

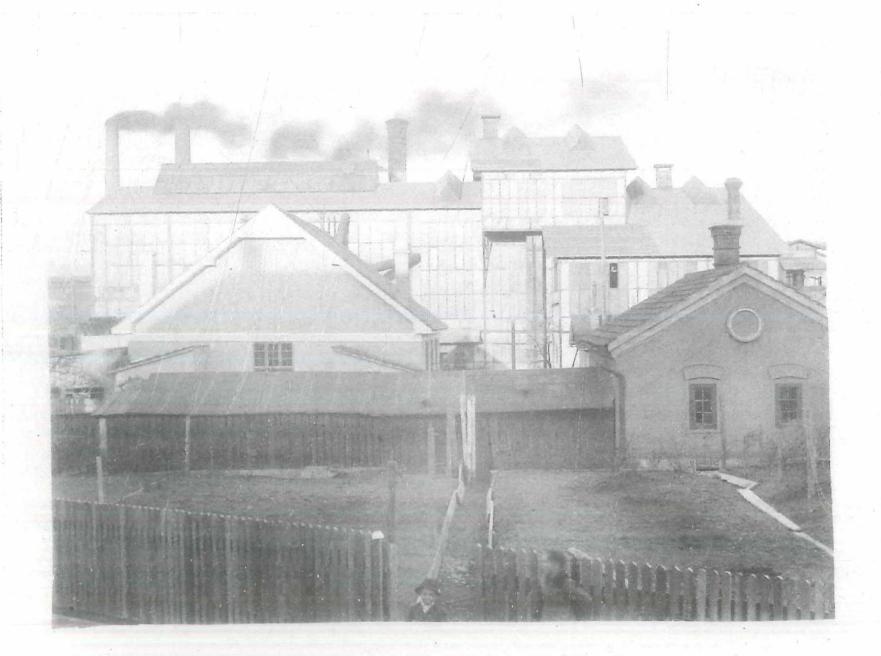


Abb. 24

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:
Dietmar JAKELY,
Rieshang 62,
A 8010 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [11-15_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Jakely Dietmar

Artikel/Article: [Spurensuche 38-39](#)